

Anne Berndt / Antje Mefferd

Dysarthrie

Ein Ratgeber für Angehörige

Die Autorinnen



Anne Berndt

Logopädin, nach Tätigkeit in einer neurologischen Rehabilitationsklinik in Passau zurzeit in einer logopädischen Praxis in Nossen (Sachsen) tätig



Antje Mefferd

Logopädin, nach Tätigkeit an der Universitätsklinik in Dresden zurzeit Tätigkeit am St. Joseph Hospital, Omaha (USA), überwiegend mit neurologischen Patient(inn)en

Anne Berndt / Antje Mefferd

Dysarthrie

Ein Ratgeber für Angehörige



Idstein 2002

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

Ein Titeldatensatz für diese Publikation ist bei
Der Deutschen Bibliothek erhältlich.

Für die Abbildungen auf den Seiten 32, 36, 42, 44 und 53
bedanken wir uns beim Aphasiezentrum in Vechta-Langförden,
in dem auch dysathrische Personen Hilfe finden.

Besuchen Sie uns im Internet: www.schulz-kirchner.de

1. Auflage 2002
ISBN 3-8248-0491-3
Alle Rechte vorbehalten
© Schulz-Kirchner Verlag GmbH, Idstein 2002
Lektorat: Doris Zimmermann
Umschlagentwurf und Layout: Petra Jeck
Druck und Bindung: Elektra, Niedernhausen
Printed in Germany

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur Reihe	7
Einleitung	9
Was sind Symptome und Ursachen einer Dysarthrie?	11
Wie zeigt sich eine Dysarthrie?	11
Störung der Artikulation (Lautbildung)	12
Störung der Atmung	16
Störung der Stimme	18
Störung der Prosodie	20
Weitere Auffälligkeiten beim Sprechen	22
Die Folgen einer Dysarthrie für den Betroffenen	22
Wodurch wird eine Dysarthrie verursacht?	23
Welche Probleme können zusätzlich zur Dysarthrie auftreten?	26
Wie ist der Verlauf einer Dysarthrie?	30
Wie verarbeitet man ein Ereignis wie eine chronische Krankheit?	32
Phasen der Krankheitsverarbeitung	33
Krankheitsverarbeitung der Betroffenen und Angehörigen	34
Wie kann eine Dysarthrie behandelt werden?	35
Was wird in der Sprachtherapie geübt?	35
Wahrnehmung	36
Mundmotorik	36
Lautbildung (Artikulation)	37
Haltung und Körperspannung	38
Atmung	38
Stimmgebung	39
Prosodie	40
Welche therapeutischen Disziplinen könnten noch in Frage kommen?	42
Wie kann ein Angehöriger die Arbeit der Sprachtherapie unterstützen?	44
Fragebogen zur Alltagskommunikation	46
Was erleichtert die Kommunikation zwischen Betroffenen und Angehörigen?	48

Wo stehe ich als Angehöriger?	50
Fragebogen zur eigenen Befindlichkeit	51
Arztbesuche, Therapien – soll das im Alltag alles sein?	52
Wie kann es beruflich weitergehen?	52
Was ist noch wichtig?	53
Nützliche Informationen	54
Adressen	54
Internet	56
Literaturverzeichnis	57
Glossar	59

Vorwort zur Reihe

Dysarthrien sind die häufigsten Sprechstörungen in der Folge von Schlaganfällen und Schädel-Hirn-Traumen. Die Betroffenen haben das Problem, dass ihr Sprechen für die Zuhörer nur schwer verständlich ist. Häufig führt die Dysarthrie zudem zu schwerwiegenden psycho-sozialen Folgen. Für die Angehörigen ist es notwendig, dass sie das Wesen und die Folgen der Dysarthrie verstehen, so dass sie den Betroffenen möglichst gut zur Seite stehen können. Es ist das Anliegen des vorliegenden Ratgebers, die wichtigsten Informationen über Dysarthrie für Angehörige zusammenzustellen.

Die „Ratgeber für Angehörige, Betroffene und Fachleute“ vermitteln kurz und prägnant grundlegende Kenntnisse (auf wissenschaftlicher Basis) und Hilfestellungen zu ausgewählten Themen aus den Bereichen Sprachtherapie, Ergotherapie und Medizin. Die Autor(inn)en der Reihe „Ratgeber“ sind ausgewiesene Fachleute, die seit vielen Jahren in der Therapie, in der Beratung und in der Aus- und Weiterbildung tätig sind.

Dr. Jürgen Tesak
Herausgeber

Einleitung

Das Sprechen ist ein einzigartiger, sehr komplexer und komplizierter Ablauf von Bewegungen. Sprechen bzw. Sprache ist das wichtigste Kommunikationsmittel für uns Menschen. Wir können auf diese Weise mit unserer Umwelt in Kontakt treten und unsere Gedanken und Gefühle ausdrücken. Aus diesem Grund ist eine **Störung des Sprechens** eine wesentliche **Einschränkung der Kommunikationsfähigkeit**.

Dysarthrien sind die häufigsten, durch eine **Hirnverletzung** hervorgerufenen Kommunikationsstörungen. Jährlich erkranken in Deutschland ungefähr 30.000 Menschen an einer Dysarthrie, die durch einen Schlaganfall, eine Hirnblutung oder ein Schädel-Hirn-Trauma hervorgerufen wurde. Eine Beeinträchtigung der Kommunikation bedeutet nicht nur, dass die Betroffenen für Mitmenschen schwer verständlich sind oder dass ihnen das Sprechen sehr viel Mühe bereitet, sondern dass auch weit greifende Folgen im psychosozialen Bereich entstehen. Für die Angehörigen verändert sich ebenso oftmals das Alltagsleben.

Dieser Ratgeber soll in erster Linie informieren und aufklären. Er soll die Informationen liefern, die Angehörige für das richtige Verständnis dieser Erkrankung und für die daraus resultierenden Probleme benötigen. Des Weiteren sind Hinweise und Tipps zu finden, wie Hilfe und Unterstützung sinnvoll geleistet werden kann. Ein Glossar am Ende des Buchs soll mithelfen, das verwendete Fachvokabular besser zu verstehen. Die dort erklärten Ausdrücke sind mit Pfeilen (→) im Text gekennzeichnet.

Dieser Ratgeber ist für Angehörige von Menschen mit einer chronischen Dysarthrie gedacht. Dabei haben wir uns außerdem auf die Gruppe der durch Schlaganfälle, Hirnblutungen oder Schädel-Hirn-Traumen verursachten Dysarthrien beschränkt. Für dysarthrische Personen mit anderen Grunderkrankungen, z.B. Multiple Sklerose oder Parkinson-Syndrom, existieren bereits spezifische Ratgeber und Informationsmaterialien. Eine Liste mit Hinweisen zu weiterführender Literatur ist im Anhang zu finden.

Wenn wir durchweg nur die maskulinen Formen (Betroffener, Patient, Angehöriger, etc.) verwenden, hat dies ausschließlich mit der sprachlichen Vereinfachung zu tun, natürlich sind Personen beider Geschlechter gemeint.

Was sind Symptome und Ursachen einer Dysarthrie?

Wie zeigt sich eine Dysarthrie?

Eine **Dysarthrie** ist eine **Sprechstörung**, die durch eine Hirnverletzung verursacht wird. Der Name leitet sich von dem hauptsächlichen Symptom der Erkrankung ab. Die Vorsilbe „dys“ signalisiert eine Störung, „arthreïn“ kommt aus dem Griechischen und bedeutet Artikulieren, also das Bilden von Sprachlauten. Eine Dysarthrie ist **eine Störung der Lautbildung (Artikulation)**, hervorgerufen durch eine Hirnverletzung.

Erscheinen außerdem die **Atmung** und der **Stimmklang** sowie die „Sprechmelodie“ und das Sprechtempo (→ **Prosodie**) auffällig, spricht man von einer **Dysarthropneumophonie**. Die Bezeichnungen „pneuma“ (= das Atmen betreffend) und „phoné-“ (= die Stimme betreffend) verdeutlichen die zusätzlichen Störungen. Des Weiteren benutzen Fachleute den Begriff **Dysarthrophonie**, wenn die Störungsschwerpunkte Artikulation und Stimmklang verdeutlicht werden sollen. Jedoch wird der Einfachheit halber häufig von einer Dysarthrie gesprochen, auch wenn Atmung, Stimmklang und Prosodie mitbetroffen sind.

Das Auftreten der Symptome ist **individuell verschieden**. Sie können allein oder in unterschiedlichen Kombinationen vorkommen. Welche Symptome auftreten, ist vor allem **von Ort und von Ausmaß der Hirnverletzung abhängig**. In den folgenden Abschnitten werden die hauptsächlichen Symptome der Dysarthrie näher beschrieben.

